



Arbeitsgruppe für
regionale Struktur- und
Umweltforschung GmbH

The Regional Planning and
Environmental Research Group



Avifaunistisches Gutachten für den geplanten Windpark Ganderkesee (LK Oldenburg, Niedersachsen)

Teilbericht Rastvögel

21. März 2024

Erstellt im Auftrag von:

wpd Windpark Ganderkesee GmbH & Co. KG



Auftraggeber:

wpd Windpark Ganderkesee GmbH & Co. KG
Stephanitorsbollwerk 3
28217 Bremen

Vorhaben:

Avifaunistisches Gutachten für den geplanten Windpark Ganderkesee (LK Oldenburg, Niedersachsen)

Teilbericht Rastvögel**Stand:**

21.03.2024

Auftragnehmer:**ARSU GmbH**

Arbeitsgruppe für regionale Struktur- und Umweltforschung GmbH
Escherweg 1, 26121 Oldenburg
Postfach 5554, 26045 Oldenburg

Tel. +49 441 971 74 97

Fax +49 441 971 74 73

www.arsu.de

info@arsu.de

Bearbeiter:

Tabea Gobel, M. Sc. Landschaftsökologie

Kerstin Menke, M. Sc. Landschaftsökologie

INHALTSVERZEICHNIS

1	Einleitung	6
2	Beschreibung des Untersuchungsgebiets	6
3	Datenrecherche.....	10
4	Rastvogelerfassung	11
4.1	Methode.....	11
4.2	Ergebnisse.....	13
5	Zusammenfassung Rastvögel	25
6	Literatur.....	26

VERZEICHNIS DER ANHÄNGE

Anhang 1	Karten	27
----------	--------------	----

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abbildung 1:	Untersuchungsgebiet Rastvögel für den geplanten WP Ganderkesee sowie darin befindliche Schutzgebiete	8
Abbildung 2:	Untersuchungsgebiet Rastvögel für den geplanten WP Ganderkesee inklusive angepasster Potenzialfläche	9
Abbildung 3:	Phänologie aller quantitativ erfassten Rastvogelarten im UG Ganderkesee 2023/2024.....	16
Abbildung 4:	Temporäre Wasserfläche südlich des Stedinger Kanals, Blickrichtung vom Weg am Kanal in Richtung Südwesten im März 2023	20
Abbildung 5:	Temporäre Wasserfläche südlich des Stedinger Kanals, Blickrichtung vom Weg am Kanal in Richtung Südosten im März 2023	21

TABELLENVERZEICHNIS

Tabelle 1:	Termine und Witterung der Rastvogelkartierung 2023/2024.....	12
Tabelle 2:	Anzahl der quantitativ erfassten Gastvögel im UG Ganderkesee 2023/2024	13
Tabelle 3:	Bewertung der Rastvogelbestände im UG Ganderkesee 2023/2024 nach KRÜGER et al. (2020)	23

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

LSG Landschaftsschutzgebiet
NSG Naturschutzgebiet
UG Untersuchungsgebiet

UNB Untere Naturschutzbehörde
WEA Windenergieanlage
WP Windpark

1 Einleitung

Die wpd Windpark Ganderkesee GmbH & Co. KG plant die Errichtung eines Windparks (WP) in der Gemeinde Ganderkesee in Niedersachsen. Die Potenzialfläche bietet Raum für bis zu acht Windenergieanlagen (WEA). Bei den geplanten WEA handelt es sich um Anlagen des Typs Vestas V162 mit einer Nabenhöhe von 169 m.

Die ARSU GmbH wurde mit der Durchführung faunistischer Kartierungen beauftragt, um Brut- und Rastvögel sowie Fledermäuse in diesem Gebiet zu erfassen. In der vorliegenden Unterlage werden die Methoden und Ergebnisse der Rastvogelkartierung dargestellt.

Das Erfassungsprogramm entspricht den Vorgaben gemäß niedersächsischem Artenschutzleitfaden (MU Nds. 2016) zum aktuellen Windenergieerlass (MU Nds. 2021) und wurde am 28.11.2022 durch die wpd Windpark Ganderkesee GmbH & Co. KG der Unteren Naturschutzbehörde (UNB) des Landkreises Oldenburg vorgelegt und schriftlich per E-Mail am 01.02.2023 von dieser bestätigt.

Direkt westlich angrenzend an die Potenzialfläche Ganderkesee wird auf dem Gemeindegebiet Hude ein weiterer Windpark geplant. Die Erfassungen für beide Potenzialflächen wurden in einer gemeinsamen Untersuchung von der ARSU GmbH durchgeführt. In dieser Unterlage sind die Ergebnisse zu dem geplanten Windpark Ganderkesee dargestellt.

2 Beschreibung des Untersuchungsgebiets

Das Vorhaben liegt am südlichen Rand der naturräumlichen Unterregion „Watten und Marschen“ der „Niedersächsischen Nordseeküste und Marschen“. Kennzeichnend für diesen Naturraum sind neben dem Wattenmeer, die Ästuarie von Ems, Weser und Elbe sowie die eingedeichten Marschen, welche heute überwiegend aus Grünland, Acker und Siedlungsfläche bestehen. Die Marschen grenzen sich von den anliegenden naturräumlichen Regionen ab, indem ihre Flüsse noch in die Reichweite des Tideinflusses fallen und es sich um Marschböden handelt, welche ursprünglich unter Hochwassereinfluss des Meeres entstanden sind (DRACHENFELS 2010).

Das Untersuchungsgebiet (UG) umfasst den 1.200 m Radius um die Potenzialfläche bei einer Flächengröße von 1.268 ha (Abbildung 1). Im Südosten des UGs ragt der Ort Bookholzberg teilweise in den 1.200 m Radius hinein. Südwestlich des UG liegt der Ort Hude. Innerhalb des UGs liegen im Westen außerdem die kleineren Ortschaften Nordenholzer Moor und Hekeler Moor. Das UG besteht vorwiegend aus Grünland sowie Ackerflächen. Kleine Feldgehölze und Baumreihen durchziehen insbesondere den Südwesten, Süden und Osten des UG. Der Nordteil ist insgesamt offener und beinhaltet nur wenige Gehölze. Direkt nördlich der Potenzialfläche fließt der Stedinger Kanal. Im Osten des 500 m Radius befindet sich der Hohenböcker See, welcher auch als Badesee genutzt wird. In Nord-Südrichtung verläuft im Osten des UG die Bundesstraße B212.

Teilbericht Rastvögel

Oldenburg, 21.03.2024

The Regional Planning and
Environmental Research Group

Innerhalb des 1.200 m Radius befinden sich drei Schutzgebiete: Im Zentrum erstreckt sich vom Stedinger Kanal im Norden, bis zur B212 im Osten und bis weit nach Süden das Landschaftsschutzgebiet (LSG) Höhenböckener Moor. Der größere, nördliche Teil der Potenzialfläche sowie der östliche Rand des südlichen Teils der Potenzialfläche für den geplanten WP Ganderkesee liegen innerhalb dieses Schutzgebietes. Das Moor bildet den Übergang zwischen der Wesermarsch und der höher gelegenen Geest und wird als offene und gehölzarme Landschaft mit vorherrschender Grünlandnutzung beschrieben.¹ Im südöstlichen Bereich des 2.000 m Radius liegt der Großteil des LSG Neuenlander Moor innerhalb des UGs. Im Südwesten ragt das Naturschutzgebiet (NSG) Nordenholzer Moor in den 1.200 m Radius hinein (Abbildung 1). Es befinden sich keine Natura 2000 Gebiete innerhalb des 1.200 m Radius.

Basierend auf den Ergebnissen der Brutvogelkartierung 2023 erfolgte aufgrund der Bedeutung des Nordens des UG für Brutvögel eine Anpassung des geplanten Vorhabens. Um diese wertvollen Bereiche zu erhalten, wurde die Potenzialfläche Ganderkesee mit angepasster Form um rund 500 m nach Süden verlegt.² Um eine flächendeckende Verfügbarkeit von Rastvogelraten zu gewährleisten, wurde das Untersuchungsgebiet für Rastvögel entsprechend angepasst und jeweils die äußeren Plangrenzen der neuen und alten Planung kartiert. Neu zu kartierende Bereiche, die ab September 2023 mit erfasst wurden, befinden sich im Süden und im Osten des UG (Abbildung 2).

¹ <https://www.oldenburg-kreis.de/downloads/datei/HM2S7zhPShdA3K7mzd8SBzQ0cE5DOFdoZU1GQlZOcE9PbWVrR3BaU0RUM3Rlczl5dVM1MnhGSWdQVXYrd3EzVTNkbTNTRW9rM1FUV0poN05saEVyL0NxTmE4dU92cjlTNmgrMXRZVGJVMY9WWmN6UTdVbnRxFpQOW9yM0hQOHFNcEwyb2FoeVRGOXl2bU1wMkcvRVBjQVpxbGdYR05uMWxudU1LcTZzbWVaRzNRC3JYTHh0ZE93TkNwZVdHcms5RFpuVmtkQTBHUIROVjJ4RThVYkExcZMzTkxoZlMxeTgyRW9nZzhjUTdycUwvalgrTFpTNmZKZGZXNWc9>, abgerufen am 26.09.2023

² schriftliche Mitteilung der wpd Windpark Ganderkesee GmbH & Co. KG zur angepassten Potenzialfläche am 28.08.2023

Teilbericht Rastvögel

Oldenburg, 21.03.2024

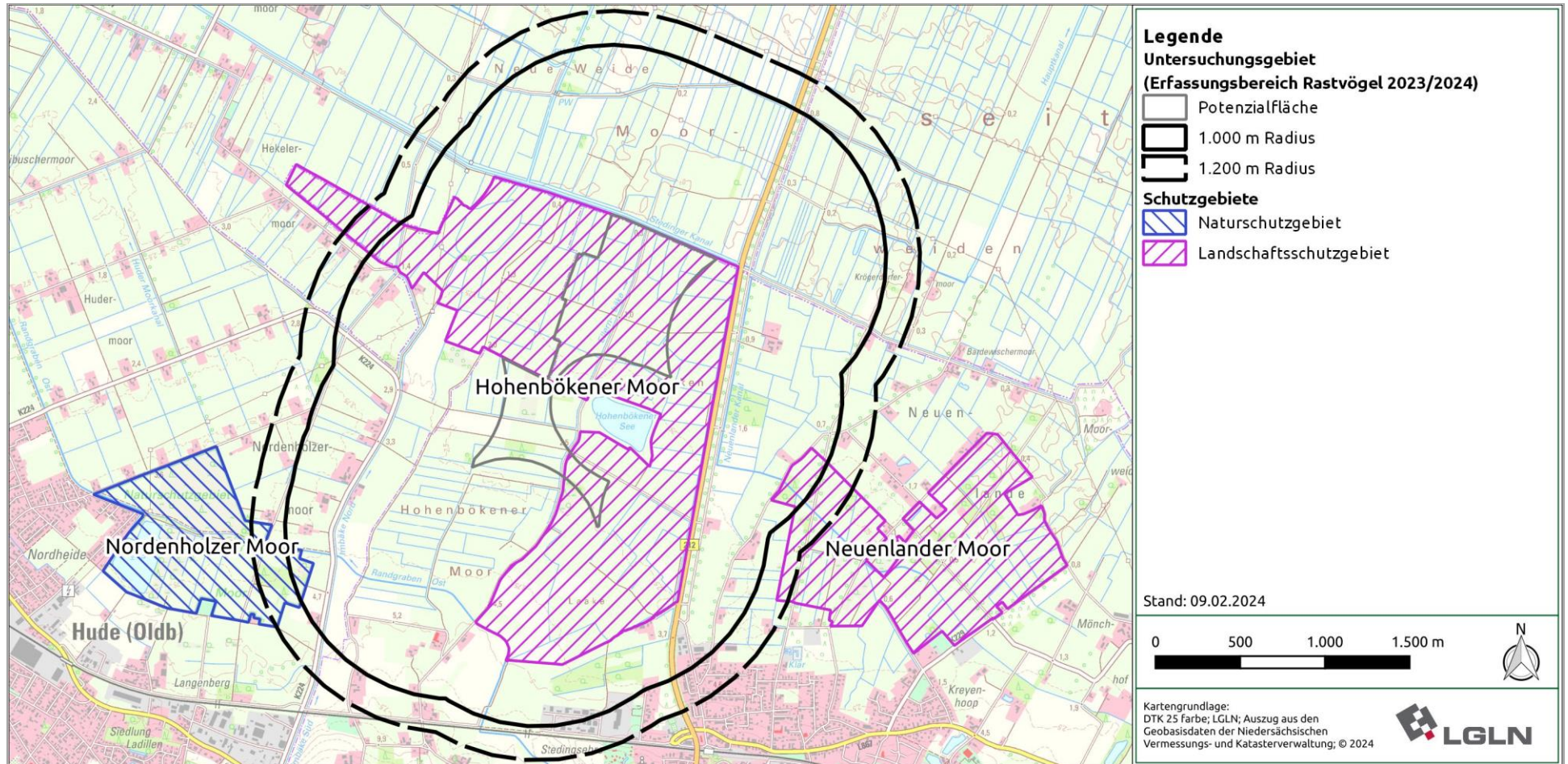


Abbildung 1: Untersuchungsgebiet Rastvögel für den geplanten WP Ganderkesee sowie darin befindliche Schutzgebiete

Teilbericht Rastvögel

Oldenburg, 21.03.2024

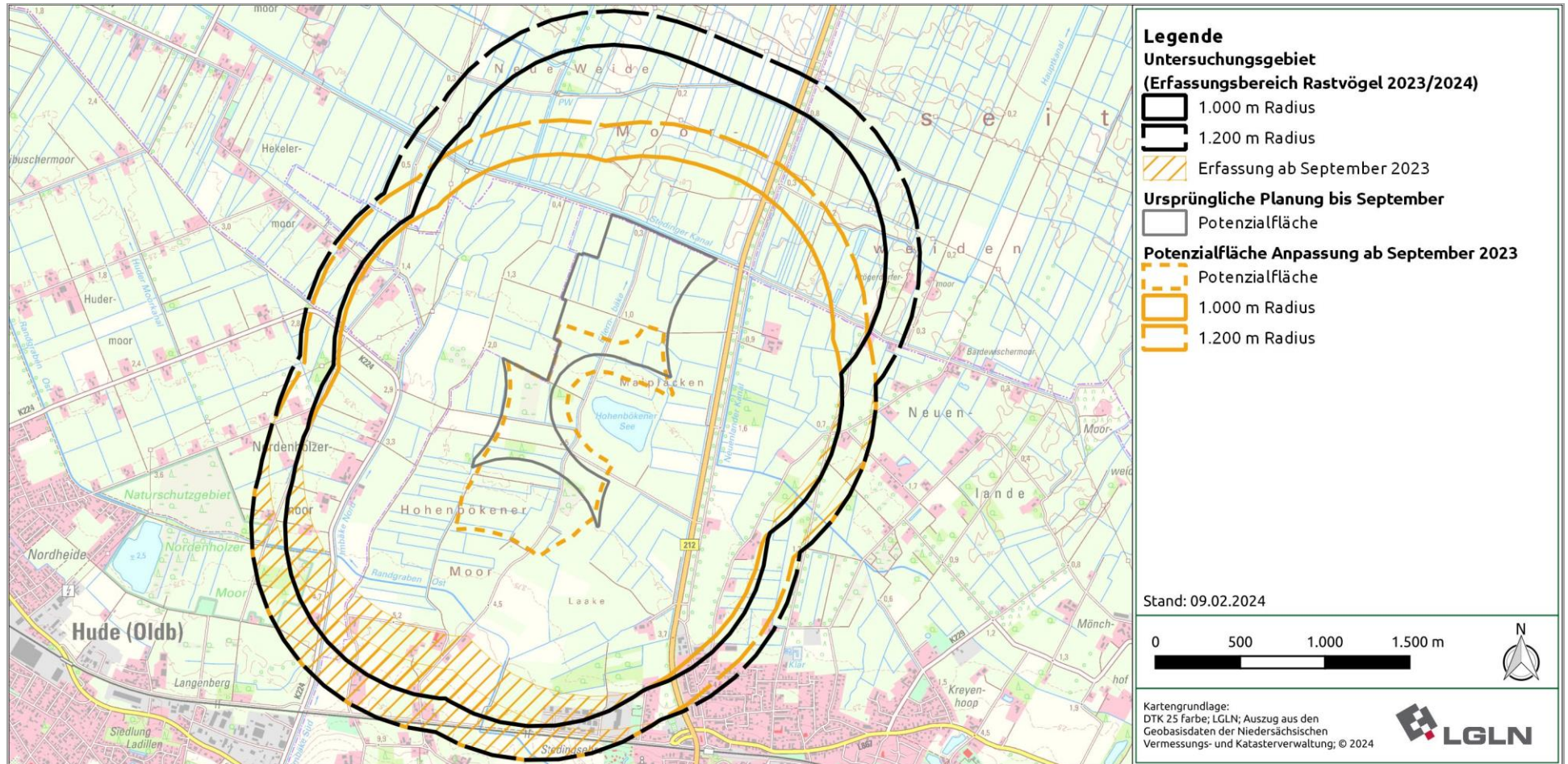


Abbildung 2: Untersuchungsgebiet Rastvögel für den geplanten WP Ganderkese inklusive angepasster Potenzialfläche

3 Datenrecherche

Ergänzend zu den durchgeführten Bestandserfassungen wurde vorab eine Recherche zu bereits vorhandenen Daten über WEA-empfindliche Vogel- und Fledermausarten in dem UG vorgenommen. Dazu wurde eine Datenanfrage an die UNB des Landkreises Oldenburg sowie an die Staatliche Vogelschutzwarte (NLWKN Hannover) gestellt, um mögliche Informationen zu bekannten Brut- oder Rastvogelvorkommen zu erhalten. Darüber hinaus wurde das Vorhandensein von wertvollen Bereichen für Brut- und Gastvögel über den Umweltkartenserver Niedersachsens sowie die Schutzgebietsverordnungen der im UG befindlichen Natur- und Landschaftsschutzgebiete recherchiert³. Außerdem wurden Monitoringberichte für die Jahre 2014 und 2016 bei der Gemeinde Ganderkesee angefragt. Diese wurden von der Gemeinde beauftragt, um Kompensationsflächen innerhalb des Plangebietes hinsichtlich der Wiesenvogelbestände zu untersuchen. Im Folgenden werden die Rechercheergebnisse zu den Rastvögeln dargestellt.

In einer E-Mail des Landkreises vom 23.03.2023 wurde ein Bericht von 2007 zur Vogelwelt im nördlichen Hohenböckener Moor überstellt (MEINECKE 2007), welcher einen umfassenden Überblick über das Artenspektrum der zum Teil auch windenergiesensiblen Brut- und Gastvogelarten über einen Zeitraum von 30 Jahren (1975-2005) gibt. Von 1994 bis 2004 wurde das Gebiet monatlich kartiert. Das Hohenböckener Moor wurde hier als wichtiges Rastgebiet für Durchzügler eingestuft. Für den Kiebitz bestand eine lokale Bedeutung des Gebiets. Weitere Arten, die sich während der Zugzeit regelmäßig länger im UG aufhielten, sind Goldregenpfeifer, Uferschnepfe, Großer Brachvogel und Bekassine sowie Feldlerche und Wiesenpieper als winterliche Nahrungsgäste. Auch Lachmöwe, Sturmmöwe, Steinschmätzer, Rotdrossel, Wacholderdrossel und Star rasteten hier in größerer Anzahl. In größeren Trupps suchten insbesondere Saatkrähen und Dohlen das Hohenböckener Moor als Nahrungsflächen auf. Graureiher und Blässhuhn kamen als ständige Nahrungsgäste während des Winters vor. Nicht alljährlich wurden überwinterte Waldwasserläufer (meistens 1-2 Individuum, Maximum lag bei 5 Individuen) und Raubwürger im Gebiet erfasst. Als weitere Wintergäste, auf die nicht weiter eingegangen wurde, wurden Enten, Eulen und Singvögel genannt. Greifvögel, die als Durchzügler oder Überwinterer im Hohenböckener Moor genannt wurden sind die Kornweihe (Oktober bis April) mit Häufungen zur Zugzeit der Art. Auf Bedeutungen des Gebiets für windenergiesensible Rastvögel gemäß dem niedersächsischen Leitfadens zur Planung und Genehmigung von Windenergieanlagen, wurde für Nordische Wildgänse oder Kraniche nicht eingegangen. Es bestehen jedoch Angaben zur Häufigkeit der Sichtungen der Arten als Gastvögel. Blässgans, Saatgans, Graugans, Weißwangengans und Kranich wurden jeweils als Ausnahmen mit Beobachtungen an maximal drei Terminen insgesamt angegeben.

³ <https://www.umweltkarten-niedersachsen.de/umweltkarten/?topic=Natur&lang=de&bgLayer=TopographieGrau>, abgerufen am 14.03.2024

Goldregenpfeifer wurden unregelmäßig (nicht alljährlich vorkommend) mit 51-200 Individuen erfasst, Mornellregenpfeifer sind nicht dokumentiert.

Der staatlichen Vogelwarte lagen keine Informationen zu Gastvogelvorkommen im UG vor (Mail vom 02.03.2023). Auch auf dem Umweltkartenserver Niedersachsens liegen für das UG keine Daten zur Bewertung als Gastvogellebensraum vor.⁴

4 Rastvogelerfassung

4.1 Methode

Die Erfassung der Rastvogelbestände erfolgte gemäß des aktuellen Leitfadens zum Artenschutz bei der Planung und Genehmigung von WEA an Land innerhalb des 1.000 m Radius um die geplanten Windenergieanlagen (MU Nds. 2016). Bestimmte Arten werden aufgrund ihres größeren Prüfradius¹ gemäß Leitfaden bis 1.200 m erfasst (Kraniche, Mornellregenpfeifer Goldregenpfeifer sowie Schlafplätze von nordischen Wildgänsen). Diese Arten wurden bis 1.200 m um die Potenzialflächen aufgenommen.

Die Erfassung erfolgte an insgesamt 30 Terminen von Februar bis April 2023 sowie von Juli 2023 bis Januar 2024. Im Verlauf fanden die Termine in der Regel etwa alle 14 Tage statt mit einer Verdichtung zur Hauptzugzeit von Oktober bis März (vgl. Tabelle 1). Die Methodik lehnt sich an die Punkt-Stopp-Zählmethodik zur Erfassung von Brutvögeln an (SÜDBECK *et al.* 2005). Als Transektlinien durch das Zählgebiet wurden die Straßen und Wirtschaftswege genutzt. Diese wurden mit dem Auto abgefahren, um alle Flächen bei Beobachtungshalten mit dem Fernglas bzw. Spektiv nach rastenden Vögeln abzusuchen. Unübersichtliche Stellen wurden zu Fuß begangen. Die Arten und Anzahlen der anwesenden Rastvögel wurden in eine Karte des Gebiets eingetragen. Es wurden alle bewertungsrelevanten Arten aus KRÜGER *et al.* (2020) kartiert, dies schließt alle Arten ein, die gemäß Artenschutzleitfaden für WEA-Planungen als windenergiesensibel eingestuft sind (insbesondere nordische Wildgänse, Kraniche, Watvögel). Kleinvögel in den Gehölzstrukturen wurden hingegen nicht quantitativ erfasst. Eine genaue Zählung von Kleinvögeln auf offenen Flächen oder von Arten, die sich in deckungsreichem Gelände aufhalten, ist mit dieser Methode nur eingeschränkt möglich. Daher wurden nur größere Trupps mit mehr als 100 Individuen verzeichnet. Im Hinblick auf die Fragestellung nach Auswirkungen von WEA, ist diese Vorgehensweise jedoch gerechtfertigt und im Rahmen von planungsbezogenen Untersuchungen gängige Praxis. Die Kartierung erfolgte ansonsten individuengenau und bezog am Boden sitzende sowie überfliegende Vögel ein.

⁴ Gastvögel – wertvolle Bereiche 2018: https://www.umweltkarten-niedersachsen.de/Umweltkarten/?topic=Natur&lang=de&bgLayer=TopographieGrau&E=468225.33&N=5885867.57&zoom=8&catalogNodes=&layers=Gastvoegel_wertvolleBereiche2018, abgerufen am 14.03.2024

Teilbericht Rastvögel

Oldenburg, 21.03.2024

The Regional Planning and
Environmental Research Group

Tabelle 1: Termine und Witterung der Rastvogelkartierung 2023/2024
Die Uhrzeiten beinhalten auch die Kartierungen im angrenzenden UG WP Hude; Bft = Beaufort

Datum	Uhrzeit (von-bis)	Temperatur [°C]	Bewölkung [%]	WR /WS [Bft]	Bemerkung
03.02.2023	10:15 - 15:15	7-8	70-100	NW 4-6	
15.02.2023	09:15 - 17:00	1-11	0	S / 1	
23.02.2023	10:00 - 15:45	7-8	80-100	W / 2	11:00 - 13:00 Uhr Sprühregen
01.03.2023	09:45 - 17:00	4-11	0-20	SW / 2	
15.03.2023	06:15 - 13:00	1-5	0-100	W / 2-4	Beginn vor Sonnenaufgang zur Kontrolle möglicher Schlafplätze; 11:00 - 11:45 Uhr Schneeschauer
30.03.2023	10:15 - 15:15	12	100-80	SW / 4	
13.04.2023	09:30 - 14:30	11	70-90	SW / 3-4	Ab 14:15 Uhr Schauer
27.04.2023	08:30 - 13:30	9-12	0-70	W / 0-1	
07.07.2023	09:00 - 14:00	22-25	0	SW / 1	
18.07.2023	13:05 - 16:45	22	50	W / 2-3	13:15-13:30 Uhr kurzer Schauer
02.08.2023	07:00 - 13:15	15-17	0-100	SO / 2-3	Ab 12:30 Uhr Regen
17.08.2023	09:30 - 13:45	17	100	NO / 3	
30.08.2023	09:30 - 16:15	16-21	20-90	SW / 2-3	Ab 15:00 gelegentlich leichter Niesel
13.09.2023	09:30 - 16:30	15-18	100-10	N / 2-3	zu Beginn gelegentlich Schauer
26.09.2023	10:00 - 13:40	21	10	S / 2	
04.10.2023	08:30 - 16:00	13-17	0-60	W / 3	
09.10.2023	10:00 - 17:05	17	100-90	W / 2-3	bis Mittag gelegentlich Schauer
18.10.2023	10:30 - 17:00	11	0-30	O / 2-3	
25.10.2023	09:30 - 17:10	11-13	0-70	O / 2-3	
30.10.2023	08:30 - 15:45	13	0-90	S / 2-3	
08.11.2023	07:00 - 14:50	8-11	90-40	SW / 3-4	Beginn vor Sonnenaufgang zur Kontrolle möglicher Schlafplätze
16.11.2023	09:30 - 14:45	7-8	10-60	NW / 1	
23.11.2023	10:00 - 14:00	12	100	SW / 5(6)	
30.11.2023	10:00 - 15:00	-4--2	100	S / 1-2	
06.12.2023	10:00 - 15:00	0	100	NW / 2	Schneebedeckt
12.12.2023	07:45 - 13:15	4-6	20-80	SO / 2	Beginn vor Sonnenaufgang zur Kontrolle möglicher Schlafplätze
05.01.2024	11:30 - 16:00	2-3	100	SO / 2-3	mehrere Schauer ab 14:00 Uhr
10.01.2024	10:00 - 15:00	-5--1	0	NO / 2	
19.01.2024	07:45 - 12:15	-2-2	0-20	SW / 3	Beginn vor Sonnenaufgang zur Kontrolle möglicher Schlafplätze.
26.01.2024	10:00 - 14:45	10-8	100-80	NW / 4 (5)	Mehrere Schauer zwischen 11 und 13 Uhr

4.2 Ergebnisse

Insgesamt wurden im Zeitraum von Februar 2023 bis Januar 2024 52 quantitativ zu erfassende Gastvogelarten mit 27.280 Individuen im 1.000 m Radius bzw. 1.200 m Radius um die Planfläche nachgewiesen. Davon beziehen sich 23.462 Ereignisse auf rastende Individuen und 3.818 auf ausschließlich fliegende Individuen. Als Art mit den meisten am Boden festgestellten Individuen traten Blässgänse (14.153 Individuen), gefolgt von Graugänsen (3.070 Individuen), Kiebitzen (2.484 Individuen) und Stockenten (1.5434 Individuen) auf (vgl. Tabelle 2).

Tabelle 2: Anzahl der quantitativ erfassten Gastvögel im UG Ganderkesee 2023/2024
Unterschieden nach relevanten und nicht relevanten Gastvogelarten gemäß KRÜGER *et al.* (2020). Betrachtet wurde der in Kapitel 2 beschriebene Erfassungsbereich von 1.000 m Radius (1.200 m Radius für Kraniche, Mornellregenpfeifer Goldregenpfeifer sowie Schlafplätze von nordischen Wildgänsen) um die ursprüngliche und die angepasste Potenzialfläche.

Relevanz	Artgruppe	Artnamen	Summe von Anzahl je Art			
			Aufenthalt	Überflug	Tagesmaximum (nur Aufenthalt)	Gesamtergebnis
Relevante Gastvogelarten nach Krüger et al. (2020)	Möwen	Lachmöwe	103	0	82	103
		Silbermöwe	32	12	26	44
		Sturmmöwe	35	0	18	35
	Watvögel	Austernfischer	8	0	4	8
		Bekassine	5	2	2	7
		Brachvogel	7	0	4	7
		Kampfläufer	4	0	4	4
		Kiebitz	1431	1053	405	2484
		Waldwasserläufer	8	0	7	8
		Enten	Knäkente	3	0	2
	Krickente		250	0	88	250
	Löffelente		40	0	24	40
	Pfeifente		197	0	44	197
	Reiherente		47	0	8	47
	Schnatterente		677	0	132	677
	Stockente		1543	0	197	1543
	Tafelente		1	0	1	1
	Gänse	Blässgans	13513	640	3980	14153
		Brandgans	2	0	2	2
		Graugans	2853	217	506	3070
		Saatgans	84	5	60	89
		Weißwangengans	719	38	360	757
		Anser spp.	120	1134	120	1254

Teilbericht Rastvögel

Oldenburg, 21.03.2024

The Regional Planning and
Environmental Research Group

Relevanz	Artgruppe	Artname	Summe von Anzahl je Art				
			Aufenthalt	Überflug	Tagesmaximum (nur Aufenthalt)	Gesamt- ergebnis	
	Reiher	Graureiher	81	6	7	87	
		Silberreiher	76	1	17	77	
	Kraniche	Kranich	0	145	0	145	
	Lappentaucher	Haubentaucher	30	0	5	30	
		Zwergtaucher	5	0	1	5	
	Störche	Weißstorch	17	0	10	17	
	Rallen	Blässhuhn	60	0	12	60	
		Teichhuhn	27	0	8	27	
	Kormorane	Kormoran	18	10	3	28	
	Säger	Gänsesäger	12	0	4	12	
		Mittelsäger	2	0	2	2	
Schwäne	Höckerschwan	4	2	2	6		
nicht relevant nach KRÜGER <i>et al.</i> (2020)	Singvögel	Saatkrähe	120	0	120	120	
		Singdrossel	100	0	100	100	
		Star	1010	220	540	1230	
		Wacholderdrossel	120	0	120	120	
	Greifvögel	Kornweihe	1	6	1	7	
		Mäusebussard	68	52	18	120	
		Merlin	0	1	0	1	
		Rohrweihe	1	9	1	10	
		Rotmilan	0	8	0	8	
		Schwarzmilan	0	1	0	1	
		Seeadler	0	2	0	2	
		Sperber	1	0	1	1	
		Steppenweihe	0	1	0	1	
		Turmfalke	5	12	3	17	
		Wanderfalke	0	1	0	1	
	Gänse	Kanadagans	9	0	5	9	
		Nilgans	13	0	5	13	
	Tauben	Trupp Hohltaube und Ringeltaube	0	240	0	240	
	Gesamt			23462	3818	7061	27280

Teilbericht Rastvögel

Oldenburg, 21.03.2024

Die größten Rastvogelbestände wurden in den Monaten Februar und März 2023 sowie von November 2023 bis Ende Januar 2024 erfasst. In diesem Zeitraum wurden an acht Terminen mehr als 1.000 rastende Individuen im UG gesichtet, die meisten sich im UG aufhaltenden Rastvögel wurden am 26.01.2024 erfasst. Ausschlaggebend waren an diesen Terminen insbesondere Trupps rastender Blässgänse (Tagesmaximum 3.980 Individuen), in geringeren Anzahlen auch Graugänse (Tagesmaximum 506 Individuen) und Weißwangengänse (Tagesmaximum 360 Individuen). Jedoch kamen auch in diesen Monaten Termine vor, an denen weniger als 500 im UG rastende Individuen erfasst wurde. Von April bis Mitte Oktober kamen nur an einem Termin mehr als 200 rastende Individuen im UG vor (Abbildung 3).

Teilbericht Rastvögel

Oldenburg, 21.03.2024

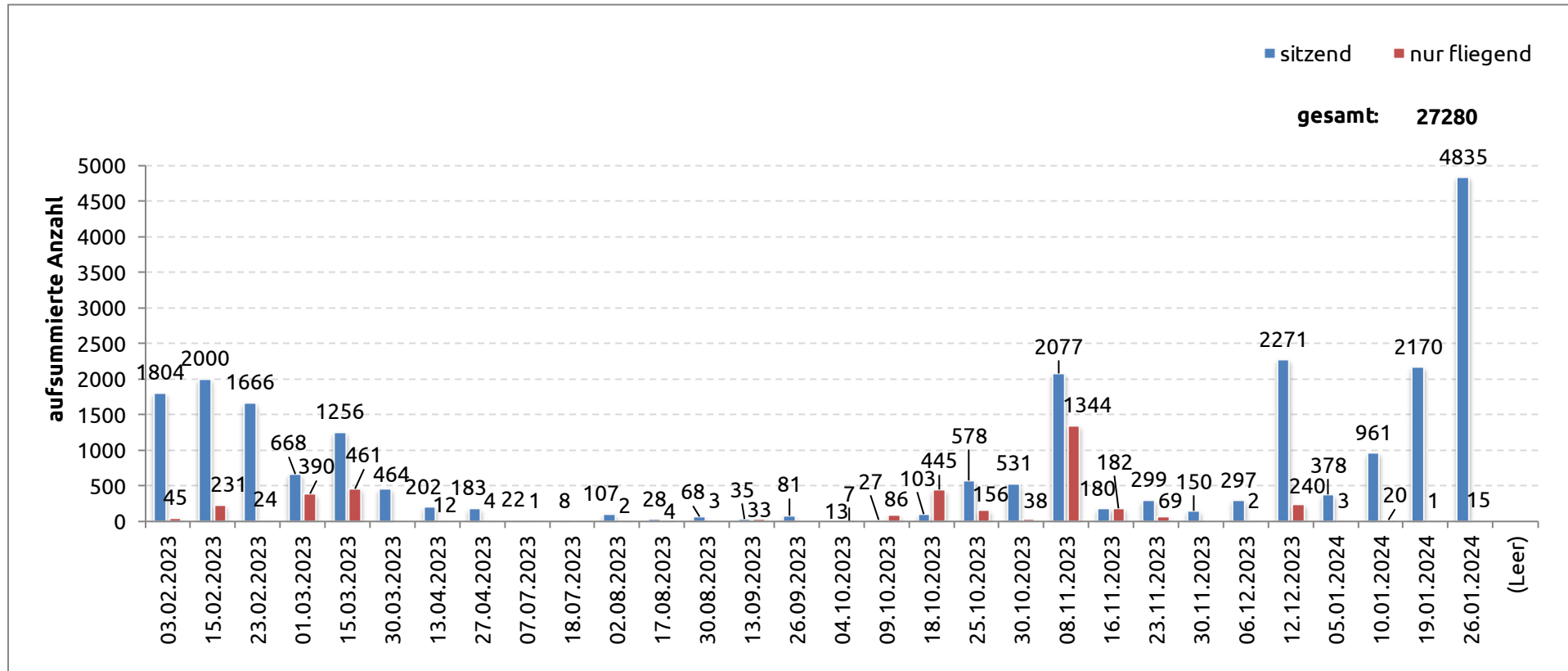


Abbildung 3: Phänologie aller quantitativ erfassten Rastvogelarten im UG Ganderkesee 2023/2024

Bewertungsrelevante Gastvogelarten gemäß KRÜGER *et al.* (2020)

Aus der Artengruppe der **Gänse** kamen **Blässgans, Brandgans, Graugans, Saatgans** und **Weißwangengans** als bewertungsrelevante Gastvogelarten im UG vor. Diese wurden insbesondere in den Monaten Februar, März, Ende Oktober/Anfang November sowie Mitte Dezember und am zahlreichsten im Januar 2024 nachgewiesen. Die meisten Individuen, sowohl sitzend als auch überfliegend wurden von Blässgänsen festgestellt, insgesamt wurden 14.153 Individuen der Art im UG gesichtet, 13.513 davon nutzten das UG als Rastgebiet. Am zweithäufigsten kamen Graugänse mit insgesamt 3.070 Sichtungen im UG vor, davon 2.853 rastende Individuen. 757 Weißwangengänse kamen insgesamt im UG vor, 719 davon rastend, der Großteil Anfang Februar 2023 und Ende Januar 2024. Schwerpunktorkommen der genannten Arten befinden sich im Nordwesten des UG, südlich des Stedinger Kanals sowie weiter östlich davon ebenfalls südlich des Stedinger Kanals. Zahlreiche Sichtungen erfolgten zudem nördlich, östlich und südlich des Hohenböcker Sees. Teilweise liegen die Vorkommen hier im Norden sowie im östlichen Randbereich der angepassten Potenzialfläche (Karte 1 in Anhang 1). Die Hauptnahrungsflächen der im UG rastenden Gänse befinden sich im Osten des UG nahe der Potenzialfläche zwischen der Ellernbäke und der Bundesstraße sowohl nördlich als auch südlich des Hohenböcker Sees. Auch der Nordosten der Potenzialfläche und der südöstliche Randbereich gehört zu den relevanten Nahrungsflächen. Hier wurden regelmäßig Trupps nahrungssuchender Gänse, insbesondere Blässgänse und Graugänse gesichtet. Hervorzuheben ist der nördliche Vorkommensschwerpunkt, hier befinden sich insbesondere im Winter Wasserflächen auf den dortigen Grünländern, welche hauptsächlich von Blässgänsen zumindest gelegentlich als Schlafplätze genutzt wurden (Karte 9 in Anhang 1 und Abbildung 4 und Abbildung 5). Nachweise der Schlafplätze erfolgten bei Kartierungen ab einer halben Stunde vor Sonnenaufgang im März, November und Dezember 2023. Bei dem Kontrolltermin auf Schlafplätze im Januar 2024 waren diese Wasserflächen zugefroren und wurden nicht als Schlafplatz genutzt. Im Rahmen der abendlichen Brutvogelkartierungen im Februar und März 2023 wurden ebenfalls Blässgänse festgestellt, die in überschwemmten Bereichen im Norden am Stedinger Kanal nächtigten. Als im Januar 2024 die Wasserflächen am Stedinger Kanal komplett zugefroren waren, wurde einmalig der Hohenböcker See als Schlafplatz von 1.800 Blässgänsen nachgewiesen. Die Blässgänse flogen von dort aus auf die Grünländer südlich des Sees. Überflüge bewertungsrelevanter Arten wurden ohne erkennbaren Schwerpunktbereich und Schwerpunktflugrichtung insbesondere im Norden und Osten über dem UG erfasst. Es handelte sich um Trupps von bis zu 500 Individuen (Karte 2 in Anhang 1). Gelegentlich konnte die Anzahlen der einzelnen Arten gemischter Trupps nichts bestimmt werden, diese werden als *Anser spp.* in den Karten und Tabellen dargestellt.

Acht Arten aus der Artengruppe der **Enten** wurden im UG als Rastvögel festgestellt, bei allen Sichtungen handelte es sich um Individuen, die sich im UG aufhielten. Einige von ihnen wurden auch als Brutvögel im UG nachgewiesen (s. ARSU GMBH (2023)). Mit insgesamt 1.543 Sichtungen wurden **Stockenten** am zahlreichsten im UG festgestellt. Das Tagesmaximum lag bei 197 Individuen in drei Trupps und wurde im Januar 2024 erreicht. Die zweithäufigste Art im UG war die **Schnatterente** mit insgesamt 677 Sichtungen, das Tagesmaximum lag bei 132 Individuen

Teilbericht Rastvögel

Oldenburg, 21.03.2024

The Regional Planning and
Environmental Research Group

und wurde Ende Oktober bestehend aus drei Trupps nachgewiesen. Auch von **Krickenten** (250 Individuen) und **Pfeifenten** (197 Individuen) wurden über 100 Individuen im UG nachgewiesen. Drei von sechs Terminen mit Sichtungen von Krickenten lagen im März, darunter auch das Tagesmaximum von 88 Individuen. Die Pfeifente wurde an 14 Terminen im UG gesichtet, die meisten Individuen rasteten dort Ende Oktober. Des Weiteren wurden **Knäkenten** (3 Individuen), **Löffelenten** (40 Individuen), **Reiherenten** (47 Individuen) sowie eine **Tafelente** im UG gesichtet. Die Schwerpunktorkommen der genannten Arten lagen auf dem Hohenböckener See sowie im Norden des UG auf dem Kanal mit dem Schöpfwerk, welcher von Norden auf den Stedinger Kanal trifft. Die Tafelente wurde nur auf dem Hohenböckener See gesichtet. Knäkenten wurden ausschließlich auf den temporären Wasserflächen auf den Grünländern südlich des Stedinger Kanals erfasst. Im März und April 2023 kamen hier zudem Schnatterenten, Löffelenten, Pfeifenten und Krickenten vor (Karte 3 in Anhang 1).

Aus der Artengruppe der **Watvögel** wurden sechs Arten als Rastvögel im UG erfasst, einige von ihnen wurden auch als Brutvögel nachgewiesen (s. ARSU GMBH (2023)). Der **Kiebitz** war mit 1.431 sich im UG aufhaltenden Individuen und 1.053 überfliegenden Individuen die mit Abstand häufigste Art der Gruppe. Kiebitze wurden am zahlreichsten im Februar und März sowie im November erfasst, die mit Abstand meisten Sichtungen (665 und 573 Individuen) fanden jeweils Anfang März und Anfang November statt. Größere Trupps mit bis zu 180 Individuen wurden am südwestlichen Randbereich der Potenzialfläche erfasst. Weitere Vorkommen mit bis zu 100 Individuen waren in der nördlichen Hälfte des UG mit einem Schwerpunktorkommen im Bereich der temporären Wasserflächen südlich des Stedinger Kanals sowie nördlich des Hohenböckener Sees lokalisiert. Überfliegende Kiebitze wurden nur im Nordwesten des UG inklusive des Nordens der Potenzialfläche erfasst. Der größte Trupp bestand aus 560 Individuen und wurde im Nordwesten im Randbereich des UG gesichtet. Des Weiteren wurden **Austernfischer** an drei Terminen im März und April im Bereich der temporären Wasserflächen am Stedinger Kanal gesichtet. Dabei handelte es sich jeweils um zwei sitzende Individuen. Auch vier **Kampfläufer** wurden dort Ende März rastend erfasst. Ebenfalls im März wurden **Brachvögel** im UG gesichtet, diese hielten sich mit 1-2 Individuen in der nördlichen Hälfte des UG auf, inklusive zweier Abflüge und Landungen. Dasselbe gilt für **Bekassinen**, die an 5 Terminen sowohl sitzend als auch Abfliegend bzw. landend oder fliegend in den Monaten August bis November mit 1-2 Individuen im UG erfasst wurden. **Waldwasserläufer** wurden an zwei Terminen im UG gesichtet, das Tagesmaximum wurde im August erreicht und lag bei sieben Individuen, wovon sich fünf an einem Graben im Norden aufhielten und zwei weitere am Hohenböckener See. Ende April wurde ein abfliegendes Individuum südlich der Potenzialfläche erfasst. Ein eindeutiges Schwerpunktorkommen der Artengruppe ist nicht direkt auszumachen, wobei die Bereiche der temporären Wasserflächen nahe des Stedinger Kanals von vier Arten und zahlreichen rastenden Kiebitzen als Rastplatz genutzt wurden (Karte 4 und Karte 5 in Anhang 1). Im Rahmen der Brutvogelkartierungen wurden außerdem noch weitere Watvögel als Durchzügler im Gebiet festgestellt, dazu zählten **Bruchwasserläufer**, **Regenbrachvogel**, **Grünschenkel**, **Flussuferläufer** (s. ARSU GMBH (2023)).

Teilbericht Rastvögel

Oldenburg, 21.03.2024

The Regional Planning and
Environmental Research Group

Aus der Artengruppe der **Möwen** wurden **Lachmöwe** (103 Individuen), **Silbermöwe** (44 Individuen) und **Sturmmöwe** (35 Individuen) als Rastvögel im UG gesichtet. Lachmöwen waren die häufigsten, das Tagesmaximum lag bei 82 im UG rastenden Individuen. Möwen wurden an neun Terminen im UG erfasst, die meisten Individuen kamen im November vor. Die Sichtungen waren zwischen der Potenzialfläche und dem Stedinger Kanal sowie im Südöstlichen Randbereich der Potenzialfläche lokalisiert. Überflüge wurden lediglich von 12 Silbermöwen nördlich des Stedinger Kanals gesichtet (Karte 4 und Karte 5 in Anhang 1).

Kraniche wurden nur über das UG fliegend gesichtet, der größte Trupp beflog das UG inklusive dem nördlichen Teil der Potenzialfläche im höheren Streckenflug im November von Norden nach Süden und bestand aus 104 Individuen der Art. Weitere Beobachtungen fliegender Kraniche waren über der Potenzialfläche sowie westlich davon lokalisiert. Hier wurden im Februar und Oktober Trupps von 2-10 Individuen durchfliegend gesichtet (Karte 6 in Anhang 1).

Aus der Artengruppe der **Reiher** wurden **Silberreiher** (77 Individuen) und **Graureiher** (87 Individuen) im UG erfasst. Diese hielten sich insbesondere im Nordwesten des UG auf oder beflogen diesen Bereich. Gelegentlich fanden jedoch auch Sichtungen übrigen UG statt mit geringerer Dichte in südliche und westliche Richtung. Hervorzuheben ist die Sichtung von 12 Silberreihern am Hohenböckener See im Januar 2024. Die zahlreichsten Erfassungen fanden in den Monaten Januar und Februar statt, grundsätzlich wurden Reiher bis auf zwei Termine die ganze Saison über im UG gesichtet (Karte 6 in Anhang 1).

Zwei Arten aus der Artengruppe der **Säger** wurden in den Kanälen im Norden des UG gesichtet. Dabei handelte es sich um **Gänsesäger** (12 Individuen) und **Mittelsäger** (2 Individuen). Während Gänsesäger an vier Terminen mit bis zu vier Individuen in den Monaten Januar, März und Dezember erfasst wurden, wurden lediglich zwei Mittelsäger im November nördlich des Schöpfwerks gesichtet (Karte 6 in Anhang 1). Letztere sind jedoch auch generell im Binnenland seltene Gäste.

Weitere bewertungsrelevante Arten, die als Rastvögel im UG gesichtet wurden sind **Blässhuhn** (60 Individuen), **Teichhuhn** (27 Individuen) und **Kormoran** (28 Individuen). Die Arten hielten sich insbesondere im und am Hohenböckener See und Stedinger Kanal sowie dem nördlich davon liegenden Kanal auf. Im Norden des UG wurden auch Überflüge von Kormoranen erfasst. An drei Terminen wurden jeweils zwei **Höckerschwäne** gesichtet. **Weißstörche** wurden im Juli im UG gesichtet, zweimal handelte es um jeweils sieben sich im Nordwesten des UG aufhaltende Individuen sowie drei einzelne Individuen westlich der Bundesstraße (Karte 6 in Anhang 1).

Nicht bewertungsrelevante Arten

Vier Arten von **Singvögeln** wurden in Trupps von mehr als 100 Individuen im UG gesichtet. Stare wurden mit 1.010 rastenden und 220 fliegenden Individuen erfasst. Nur sitzend wurden Saatkrähe (120 Individuen), Singdrossel (100 Individuen) und Wacholderdrossel (120 Individuen) gesichtet. Die meisten Sichtungen erfolgten im Nordwesten des UG. Die Sichtungen erfolgten insbesondere an den Terminen von Januar bis April (Karte 7 und Karte 8 in Anhang 1).

Teilbericht Rastvögel

Oldenburg, 21.03.2024

The Regional Planning and
Environmental Research Group

Von **Greifvögeln** wurden elf Arten erfasst, fünf davon nur überfliegend. Diese fünf Arten sind Merlin (1 Individuum), Rotmilan (8 Individuen), Schwarzmilan (1 Individuum), Seeadler (2 Individuen), Steppenweihe (1 Individuum) und Wanderfalke (1 Individuum). Der Seeadler beflog den Nordosten der Potenzialfläche im Streckenflug. Arten, die sich im UG aufhielten, waren Kornweihe (7 Individuen), Mäusebussard (120 Individuen), Rohrweihe (10 Individuen), Sperber (1 Individuum) und Turmfalke (17 Individuen). Schwerpunktorkommen dieser Arten sind weder bei den sitzenden noch bei den fliegenden Sichtungen auszumachen (Karte 7 und Karte 8 in Anhang 1). Im Norden des UG südlich angrenzend an den Stedinger Kanal wurde bei der Brutvogelkartierung im Februar 2023 ein Kornweihen Schlafplatz festgestellt. Dabei handelte es sich um winterliche Gastvögel, die das nasse, verbinstete Grünland als Schlafplatz nutzten. Sicher bestimmt werden konnten drei männliche und vier weibliche Individuen, vermutlich befanden sich insgesamt 10-15 Individuen der Art auf der Fläche, durch wiederholtes Auffliegen und Landen konnte die genaue Anzahl nicht eindeutig ermittelt werden (Karte 9 in Anhang 1).

Weitere nicht bewertungsrelevante Arten, die im UG quantitativ erfasst wurden gehören zur Artengruppe der **Tauben**. Gesichtet wurde ein Trupp aus 240 gemeinsam am Hohenböckener See fliegenden Hohltauben und Ringeltauben. Zudem kamen Kanadagänse (9 Individuen) und Nilgänse (13 Individuen) als **nicht bewertungsrelevante Gänse** auf dem Hohenböckener See vor (Karte 7 und Karte 8 in Anhang 1).



Abbildung 4: Temporäre Wasserfläche südlich des Stedinger Kanals, Blickrichtung vom Weg am Kanal in Richtung Südwesten im März 2023

Teilbericht Rastvögel

Oldenburg, 21.03.2024



Abbildung 5: Temporäre Wasserfläche südlich des Stedinger Kanals, Blickrichtung vom Weg am Kanal in Richtung Südosten im März 2023

Bedeutung als Gastvogellebensraum

Das UG erreicht bei der Anwendung des standardisierten Verfahrens von KRÜGER *et al.* (2020), zur Einstufung der Bedeutung des Gebiets als Gastvogellebensraum anhand der Tagesmaxima der Sichtungen relevanter Arten, eine **landesweite Bedeutung** als Rastgebiet für **Blässgans** und **Schnatterente**, eine **regionale Bedeutung** für die **Graugans** sowie eine **lokale Bedeutung** für **Silberreiher** und **Weißstorch** (Tabelle 3).

Mit einem Tagesmaximum von 3.980 sich im UG aufhaltenden Individuen wurde diese **landesweite Bedeutung** für die **Blässgans** am 26.01.2024 erreicht. Dabei handelte es sich um mehrere rastende sowie abfliegende/landende Trupps von bis zu 1.600 Individuen östlich der Potenzialfläche und im Norden des UG. Zudem kam es an vier Terminen zu Überschreitungen des Schwellenwertes für eine regionale Bedeutung des UG. Auch hierbei handelte es sich zumeist um einen größeren Trupp mit 900-1.200 Individuen und weiteren kleineren Trupps der Art. Eine Überschreitung des Schwellenwertes für eine regionale Bedeutung fand am 19.01.2024 statt. Dabei handelte es sich insbesondere um einen Trupp von 1.800 Individuen, die den Hohenböckener See als Schlafplatz nutzten (einmalig nachgewiesen als überstautes Grünland zugefroren war) und diesen in Richtung Süden verließen, um auf dem nahegelegenen Grünland zu landen. Diese Flächen südlich des Hohenböckener Sees stellen ebenso wie die nördlich davon gelegenen Flächen zwischen der Ellernbäke und der Bundesstraße die Hauptnahrungsflächen für Gänse im UG dar (Tabelle 3 und Karte 1 und Karte 9 in Anhang 1).

Mit einem Tagesmaximum von 132 sich im UG aufhaltenden **Schnatterenten** wurde die **landesweite Bedeutung** des UG für die Art am 25.10.2023 erreicht. Dabei handelte es sich um drei Trupps mit jeweils 40-50 Individuen, die sich im Stedinger Kanal, dem nördlichen Kanal südlich des Schöpfwerkes und auf dem Hohenböckener See aufhielten (Tabelle 3 und Karte 3 in Anhang 1).

Das Tagesmaximum der **Graugans** wurde am 03.02.2023 mit 506 Individuen erreicht, dem UG kommt somit eine **regionale Bedeutung** als Gastvogellebensraum für die Art zu. Das Tagesmaximum setzte sich aus sechs Trupps der Art mit bis zu 140 Individuen zusammen, diese hielten sich insbesondere im Südosten der Potenzialfläche teilweise auch innerhalb dieser auf. Auch bei der weiteren Überschreitung des Schwellenwertes für eine regionale Bedeutung des UG kam ein Trupp mit 120 Individuen am südöstlichen Rand teilweise innerhalb der Potenzialfläche vor, weitere kleinere Trupps befanden sich in unmittelbarer Nähe dazu. Ein weiteres individuenreiches Vorkommen von 170 Tieren war nördlich des Stedinger Kanals lokalisiert. Zwei Überschreitungen des Schwellenwertes für eine lokale Bedeutung des UG als Gastvogellebensraum erfolgten im Februar 2023 und im Januar 2024. Dabei handelte es sich jeweils ebenfalls um mehrere Trupps, die mit Abstand größten Trupps bestanden aus 200 bzw. 300 Individuen, einer war im Norden, der andere im Süden des UG lokalisiert (Tabelle 3 und Karte 1 in Anhang 1).

Mit einem Tagesmaximum von 17 Individuen wurde eine **lokale Bedeutung** des UG als Gastvogellebensraum für den **Silberreiher** am 23.02.2023 erreicht. Ausschlaggebend war insbesondere ein Trupp von neun Individuen im Nordwesten des UG. Am 19.01.2024 kam es zu einer weiteren Überschreitung des Schwellenwertes mit 16 Individuen. Hervorzuheben ist hier ein Trupp von 12 Individuen am Hohenböckener See (Tabelle 3 und Karte 6 in Anhang 1).

Die **lokale Bedeutung** des UG für den **Weißstorch** wurde mit zehn sich im UG aufhaltenden Individuen am 07.07.2023 erreicht. Dabei handelte es sich um einen Trupp von sieben Individuen am westlichen Rand des 1.000 m Radius ergänzt durch Sichtungen einzelner Individuen im Osten des UG nahe der Bundesstraße. Weitere Sichtungen der Art erfolgten nur am 18.07.2023, weitere Überschreitung des Schwellenwertes für eine Bedeutung des UG als Gastvogellebensraum für die Art bleiben aus (Tabelle 3 und Karte 6 in Anhang 1).

Die Tagesmaxima der anderen quantitativ erfassten Arten lagen deutlich unterhalb einer lokalen Bedeutung als Rastgebiet (Tabelle 2 und Tabelle 3). Obwohl Kornweihen weder als Gastvögel bewertungsrelevant noch windenergiesensibel sind, ist das Vorhandensein eines Schlafplatzes im Grünland nördlich der Potenzialfläche aufgrund der Seltenheit hervorzuheben.

Teilbericht Rastvögel

Oldenburg, 21.03.2024

Tabelle 3: Bewertung der Rastvogelbestände im UG Ganderkesee 2023/2024 nach KRÜGER et al. (2020)
Berücksichtigt wurden nur Individuen am Boden

Relevanz	Artgruppe	Art	Gesamt- anzahl	Tages- maximum	Stetig- keit	Datum	Kriterienwerte (National und Watten und Marschen) nach KRÜGER et al. (2020)				Bewertungs- kategorie
							nat.	land.	reg.	lok.	
Relevante Gastvogelarten nach KRÜGER et al. (2020)	Möwen	Lachmöwe	103	82	5	08.11.2023	6500	3100	1550	780	-
		Silbermöwe	32	26	4	03.02.2023	1550	600	300	150	-
		Sturmmöwe	35	18	3	30.11.2023	1650	930	470	230	-
	Watvögel	Austernfischer	8	4	3	30.03.2023	2100	1700	850	430	-
		Bekassine	5	2	4	04.10.2023	320	200	100	50	-
		Brachvogel	7	4	2	15.03.2023	1450	1250	630	310	-
		Kampfläufer	4	4	1	30.03.2023	50	10	5	-	
		Kiebitz	1431	405	14	01.03.2023	6300	2400	1200	600	-
		Waldwasser- läufer	8	7	2	17.08.2023	130	35	20	10	-
	Enten	Knäkente	3	2	2	30.03.2023	50	10	5	-	
		Krickente	250	88	6	30.03.2023	850	350	180	90	-
		Löffelente	40	24	7	30.03.2023	230	100	50	25	-
		Pfeifente	197	44	15	25.10.2023	2700	1050	530	260	-
Reiherente		47	8	12	30.08.2023	2700	190	100	50	-	
Schnatterente		677	132	19	25.10.2023	550	80	40	20	landesweit	
Stockente		1543	197	28	10.01.2024	8100	2000	1000	500	-	

Teilbericht Rastvögel

Oldenburg, 21.03.2024

	Tafelente	1	1	1	30.03.2023	920	60	30	15	-
Gänse	Blässgans	13513	3980	14	26.01.2024	4200	2450	1230	610	landesweit
	Brandgans	2	2	1	15.03.2023	1700	1150	580	290	-
	Graugans	2853	506	21	03.02.2023	2600	800	400	200	regional
	Saatgans	84	60	2	12.12.2023	4300	1200	600	300	-
	Weißwangengans	719	360	9	03.02.2023	4750	3700	1850	930	-
Reiher	Graureiher	81	7	25	15.02.2023	320	240	120	60	-
	Silberreiher	76	17	20	23.02.2023	160	35	20	10	lokal
Lappentaucher	Haubentaucher	30	5	17	27.04.2023	450	80	40	20	-
	Zwergtaucher	5	1	5	15.02.2023	130	40	20	10	-
Störche	Weißstorch	17	10	2	07.07.2023	190	40	20	10	lokal
Rallen	Blässhuhn	60	12	9	19.01.2024	4000	690	350	170	-
	Teichhuhn	27	8	11	30.08.2023	870	530	270	130	-
Kormorane	Kormoran	18	3	9	26.09.2023	1200	160	80	40	-
Säger	Gänsesäger	12	4	4	12.12.2023	330	50	25	15	-
	Mittelsäger	2	2	1	23.11.2023	95	10	5	-	-
Schwäne	Höckerschwan	4	2	2	15.03.2023	790	100	50	25	-

5 Zusammenfassung Rastvögel

In der vorliegenden Untersuchung wurde festgestellt, dass der Untersuchungsraum des geplanten WP Ganderkesee nach dem Bewertungsverfahren von KRÜGER *et al.* (2020) einen bedeutungsvollen Gastvogellebensraum darstellt. Es besteht jeweils eine landweite Bedeutung als Gastvogellebensraum für die Blässgans und die Schnatterente sowie eine regionale Bedeutung für die Graugans. Für die Arten Silberreiher und Weißstorch besteht jeweils eine lokale Bedeutung.

Zu den windkraftempfindlichen Arten gemäß niedersächsischem Leitfaden zum Artenschutz (MUNDS, 2016) gehören hiervon die Vorkommen **nordischer Wildgänse**, sofern sich, wie hier der Fall, Schlafplätze der Arten im Prüfbereich 1 befinden. Bei den festgestellten Schlafplätzen handelt es sich primär um die temporären Wasserflächen im Nordwesten des UG direkt südlich angrenzend an den Stedinger Kanal. An einem Erfassungstermin im Januar waren diese Wasserflächen durch anhaltenden Frost zugefroren und standen somit nicht als Schlafplatzgewässer zur Verfügung. In diesem Fall wurde der Hohenböcker See in unmittelbarer Nähe östlich der Potenzialfläche als Schlafplatz von Blässgänsen genutzt. Regelmäßig genutzte Nahrungsflächen der Arten wurden nördlich und südlich des Hohenböcker Sees zwischen der Ellernbäke und der Bundesstraße festgestellt.

Obwohl Kornweihen weder als Gastvögel bewertungsrelevant noch windenergiesensibel sind, ist das Vorhandensein eines Schlafplatzes im Grünland nördlich der Potenzialfläche aufgrund der Seltenheit hervorzuheben. Als Brutvogel ist die Art in Niedersachsen als windenergiesensibel eingestuft.

Vorkommen relevanter Gastvogelarten innerhalb der angepassten Potenzialfläche wurden von Gänsen gelegentlich im nordöstlichen und südöstlichen Randbereich festgestellt. Überflüge über die Potenzialfläche wurden nur selten erfasst.

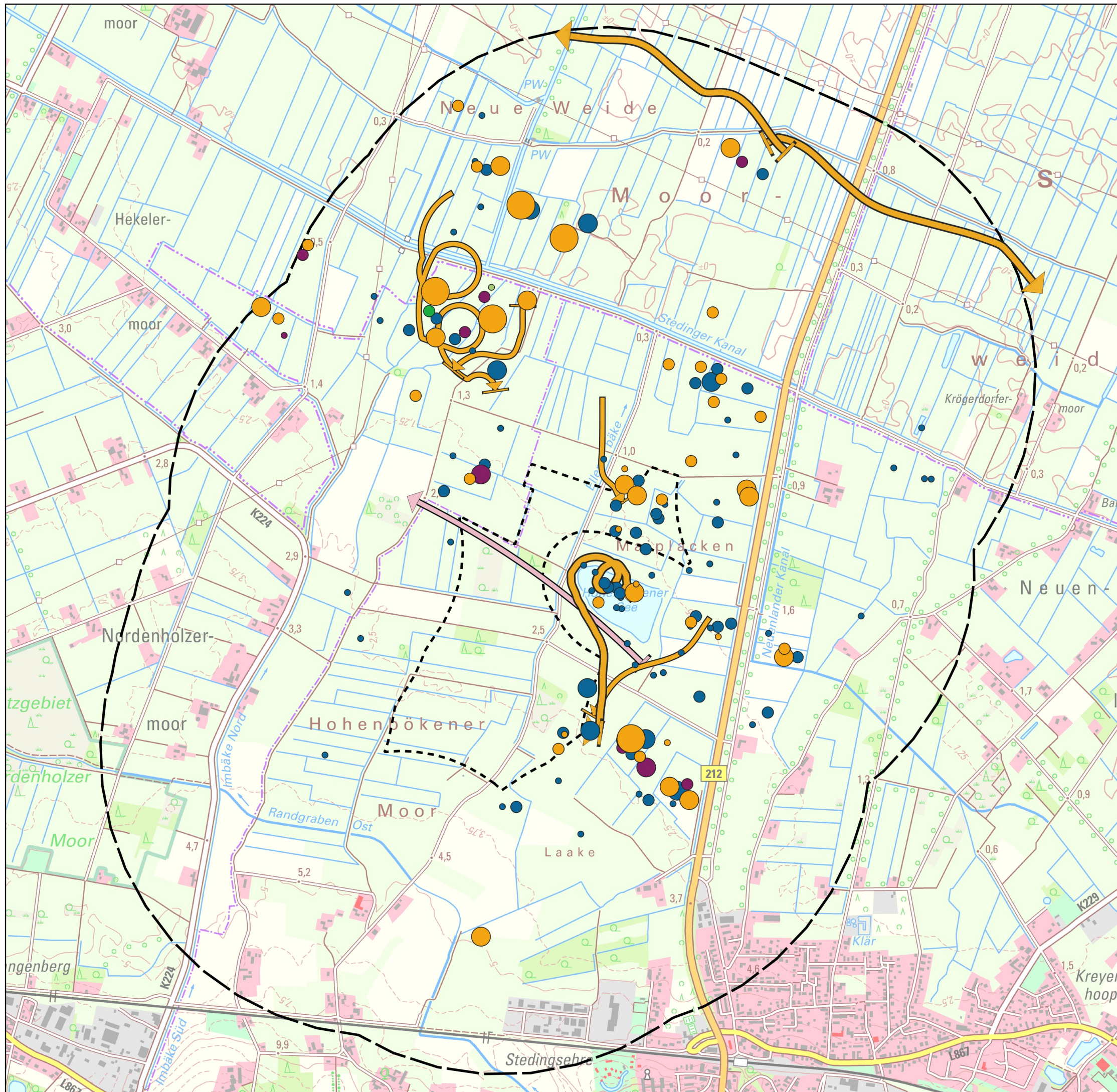
6 Literatur

- ARSU GMBH (2023): Avifaunistisches Gutachten für den geplanten Windpark Ganderkesee (LK Oldenburg, Niedersachsen - Teilbericht Brutvögel inkl. Standard-Raumnutzungsanalyse. 48.
- DRACHENFELS, O. V. (2010): Überarbeitung der Naturräumlichen Regionen Niedersachsens. Informationsdienst Naturschutz Niedersachsen 4/2010 (30/4): 249-252.
- KRÜGER, T., J. LUDWIG, G. SCHEIFFARTH & T. BRANDT (2020): Quantitative Kriterien zur Bewertung von Gastvogellebensräumen in Niedersachsen - 4. Fassung, Stand 2020. Informationsdienst Naturschutz Niedersachsen 2/2020: 49-72.
- MEINECKE, H. (2007): Die Vogelwelt im nördlichen Hohenbökener Moor (Landkreis Oldenburg) 1975-2005. Jahresber. Ornithol. Arb.gem. Oldenbg. (19): 126-147.
- MU NDS. (Niedersächsisches Ministerium für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz) (2016): Leitfaden Umsetzung des Artenschutzes bei der Planung und Genehmigung von Windenergieanlagen in Niedersachsen. Niedersächsisches Ministerialblatt 66. (71.) Jahrgang, Nr. 7. Hannover. 24.2.2016, 15 S.
- MU NDS. (Niedersächsisches Ministerium für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz) (2021): Planung und Genehmigung von Windenergieanlagen an Land in Niedersachsen (Windenergieerlass). Gem. RdErl. d. MU, d. ML, d. MI u. d. MW v. 20.7.2021 - MU-52-29211/1/305 - Hannover. 84 S.
- SÜDBECK, P., H. ANDREZKE, S. FISCHER, K. GEDEON, T. SCHIKORE, K. SCHRÖDER & C. SUDFELDT (2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Radolfzell.

Teilbericht Rastvögel

Oldenburg, 21.03.2024

Anhang 1 Karten



Legende

Blässgans (Anzahl)

- Blässgans 1-10
- Blässgans 11-100
- Blässgans 101-500
- Blässgans 501-1600

Graugans (Anzahl)

- Graugans 1-10
- Graugans 11-100
- Graugans 101-500

Saatgans (Anzahl)

- Saatgans 24-60

Weißwangengans (Anzahl)

- Weißwangengans 1-10
- Weißwangengans 11-100
- Weißwangengans 101-260

Brandgans (Anzahl)

- Brandgans 2

Abflug/landend (Art, Anzahl)

- Blässgans Abflug 800-1200
- Blässgans landend 180
- Blässgans Abflug, landend 450
- Blässgans Abflug, landend 1800
- Anser spp. Abflug 120

Untersuchungsgebiet

- Potenzialfläche (Anpassung ab 09/2023)
- Erfassungsbereich Rastvögel (1.200 m Radius um ursprüngliche und angepasste Potenzialfläche)

0 250 500 750 m

Karte 1: Bewertungsrelevante Gänse Aufenthalt

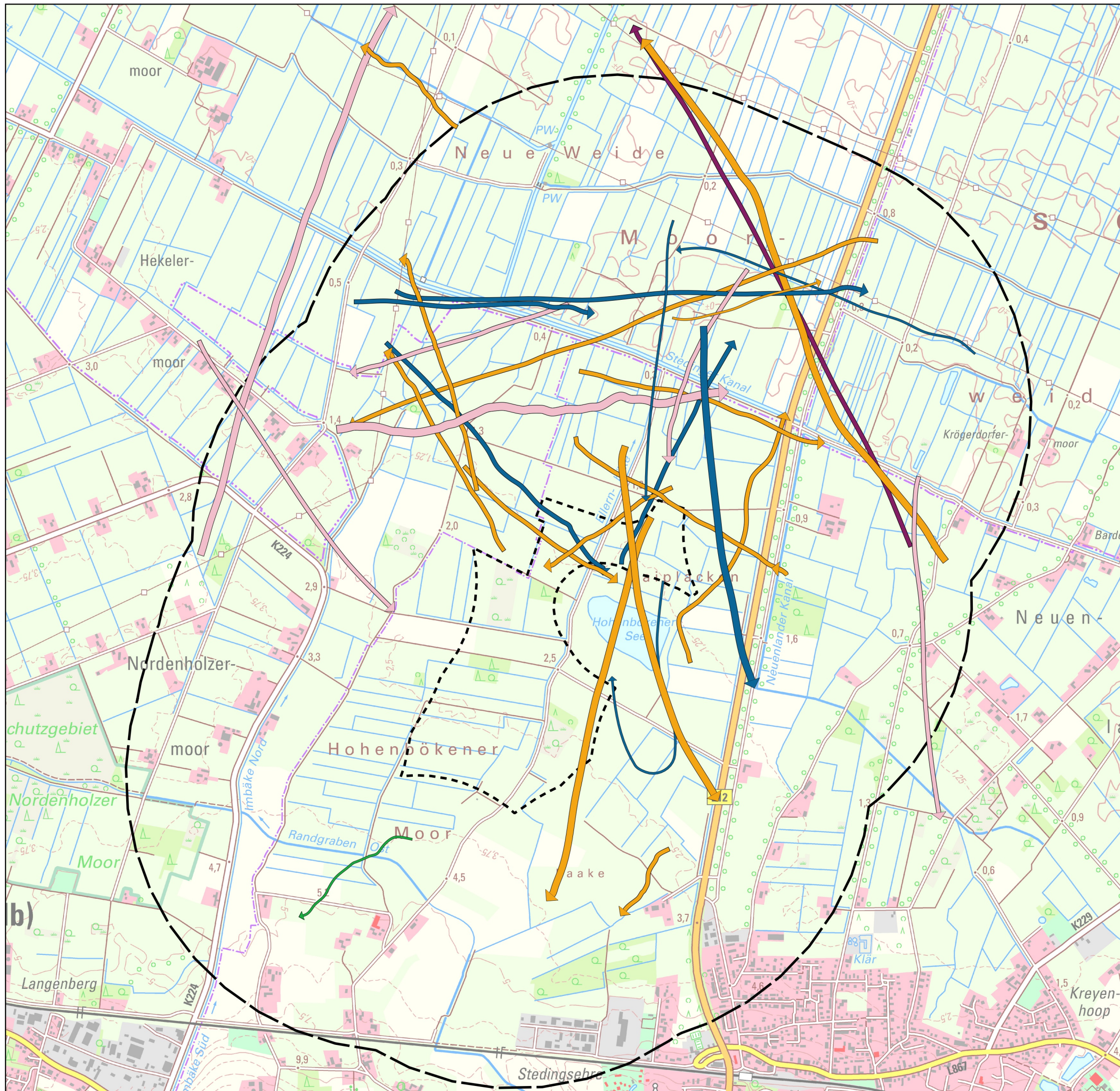
WP Ganderkesee

Maßstab: 1:16.000 Stand: 21.03.2024

Kartengrundlage: DTK 25 Farbe; LGLN; Auszug aus den Geobasisdaten der Niedersächsischen Vermessungs- und Katasterverwaltung; © 2024

Auftragnehmer: **ARU** Arbeitsgruppe für regionale Struktur- und Umweltforschung GmbH

Auftraggeber: **wpd** think energy



Legende

Überflug (Art, Anzahl)

- Blässgans 1-10
- Blässgans 11-99
- Blässgans 100-120
- Graugans 1-10
- Graugans 11-99
- Graugans 100-120
- Saatgans 5
- Weißwangengans 38
- Anser spp. 11-99
- Anser spp. 100-500
- Anser spp. 700

Untersuchungsgebiet

- Potenzialfläche (Anpassung ab 09/2023)
- Erfassungsbereich Rastvögel (1.200 m Radius um ursprüngliche und angepasste Potenzialfläche)

0 250 500 750 m

Karte 2: Bewertungsrelevante Gänse Überflug

WP Ganderkesee

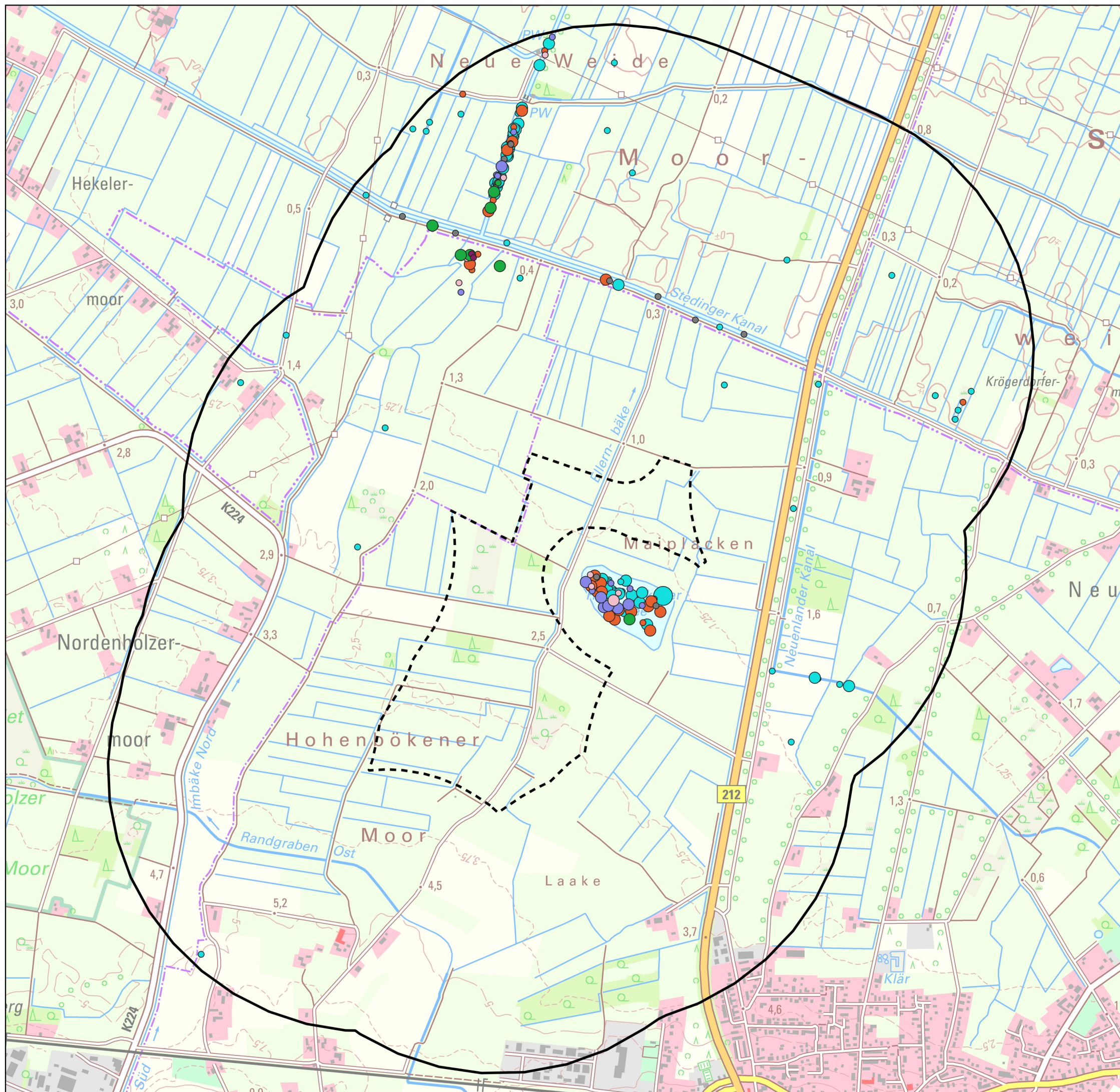
Maßstab: 1:16.500 Stand: 21.03.2024

Kartengrundlage:
DTK 25 Farbe; LGLN; Auszug aus den
Geobasisdaten der Niedersächsischen
Vermessungs- und Katasterverwaltung; © 2024

LGLN

Auftragnehmer: **ARU** Arbeitsgruppe für regionale Struktur- und Umweltforschung GmbH

Auftraggeber: **wpd** think energy



Legende

Knäkente (Anzahl)

● Knäkente 1-2

Krickente (Anzahl)

● Krickente 1-10

● Krickente 11-88

Löffelente (Anzahl)

● Löffelente 1-10

● Löffelente 14

Pfeifente (Anzahl)

● Pfeifente 1-10

● Pfeifente 11-32

Reiherente (Anzahl)

● Reiherente 1-8

Schnatterente (Anzahl)

● Schnatterente 1-10

● Schnatterente 11-62

Stockente (Anzahl)

● Stockente 1-10

● Stockente 11-100

● Stockente 101-180

Tafelente (Anzahl)

● Tafelente 1

Untersuchungsgebiet

▭ Potenzialfläche (Anpassung ab 09/2023)

▭ Erfassungsbereich Rastvögel (1.000 m Radius um ursprüngliche und angepasste Potenzialfläche)

0 250 500 750 m



Karte 3: Enten Aufenthalt

WP Ganderkesee

Maßstab: 1:14.500

Stand: 21.03.2024

Kartengrundlage:
DTK 25 Farbe; LGLN; Auszug aus den
Geobasisdaten der Niedersächsischen
Vermessungs- und Katasterverwaltung; © 2024

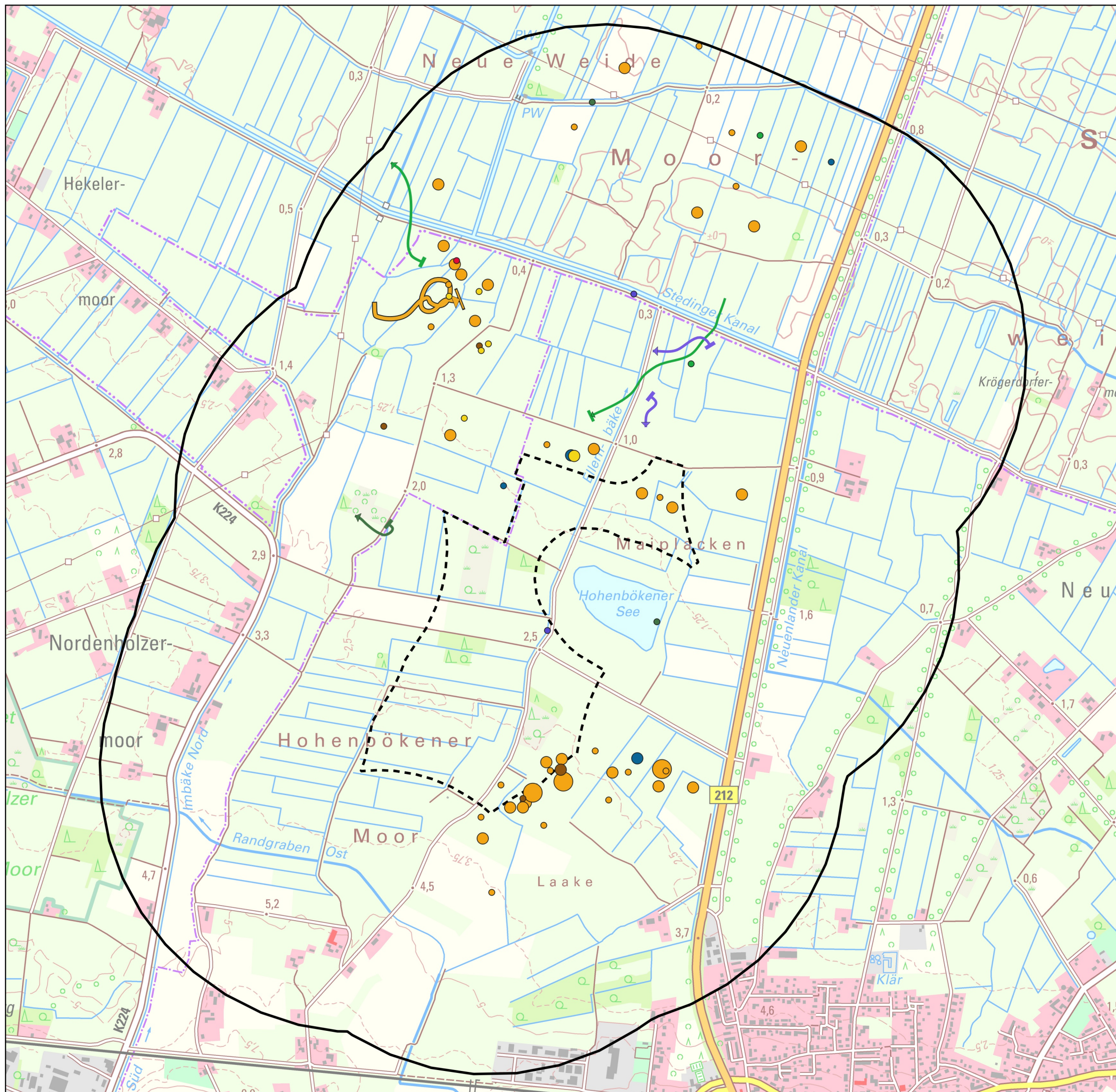


Auftragnehmer:



Auftraggeber:





Legende

Watvögel Aufenthalt (Anzahl)

- Bekassine 1
- Brachvogel 1-2
- Kiebitz 1-10
- Kiebitz 11-100
- Kiebitz 101-180
- Kampfläufer 4
- Waldwasserläufer 2-5

Watvögel Abflug, landend (Anzahl)

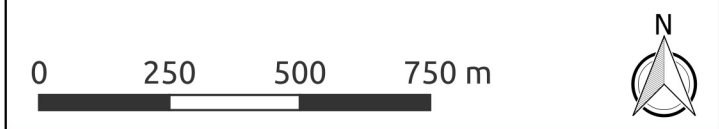
- ➔ Kiebitz landend 60
- ➔ Brachvogel Abflug 2
- ➔ Brachvogel landend 2
- ➔ Bekassine Abflug 1-2
- ➔ Waldwasserläufer Abflug 1

Möwen Aufenthalt (Anzahl)

- Lachmöwe 1-10
- Lachmöwe 82
- Silbermöwe 1-10
- Silbermöwe 26
- Sturmmöwe 1-10
- Sturmmöwe 18

Untersuchungsgebiet

- ⬡ Potenzialfläche (Anpassung ab 09/2023)
- ⬡ Erfassungsbereich Rastvögel (1.000 m Radius um ursprüngliche und angepasste Potenzialfläche)



Karte 4: Watvögel, Möwen Aufenthalt

WP Ganderkesee

Maßstab: 1:14.500

Stand: 21.03.2024

Kartengrundlage:
DTK 25 Farbe; LGLN; Auszug aus den
Geobasisdaten der Niedersächsischen
Vermessungs- und Katasterverwaltung; © 2024



Auftragnehmer:



Auftraggeber:





Legende

Watvögel Überflug (Anzahl)

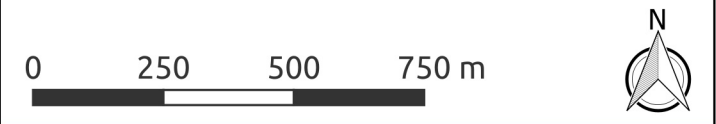
- Kiebitz 1-10
- Kiebitz 20-70
- Kiebitz 120-180
- Kiebitz 560
- Bekassine 2

Möwen Überflug (Anzahl)

- Silbermöwe 12

Untersuchungsgebiet

- Potenzialfläche (Anpassung ab 09/2023)
- Erfassungsbereich Rastvögel (1.000 m Radius um ursprüngliche und angepasste Potenzialfläche)



Karte 5: Watvögel, Möwen Überflug

WP Ganderkesee

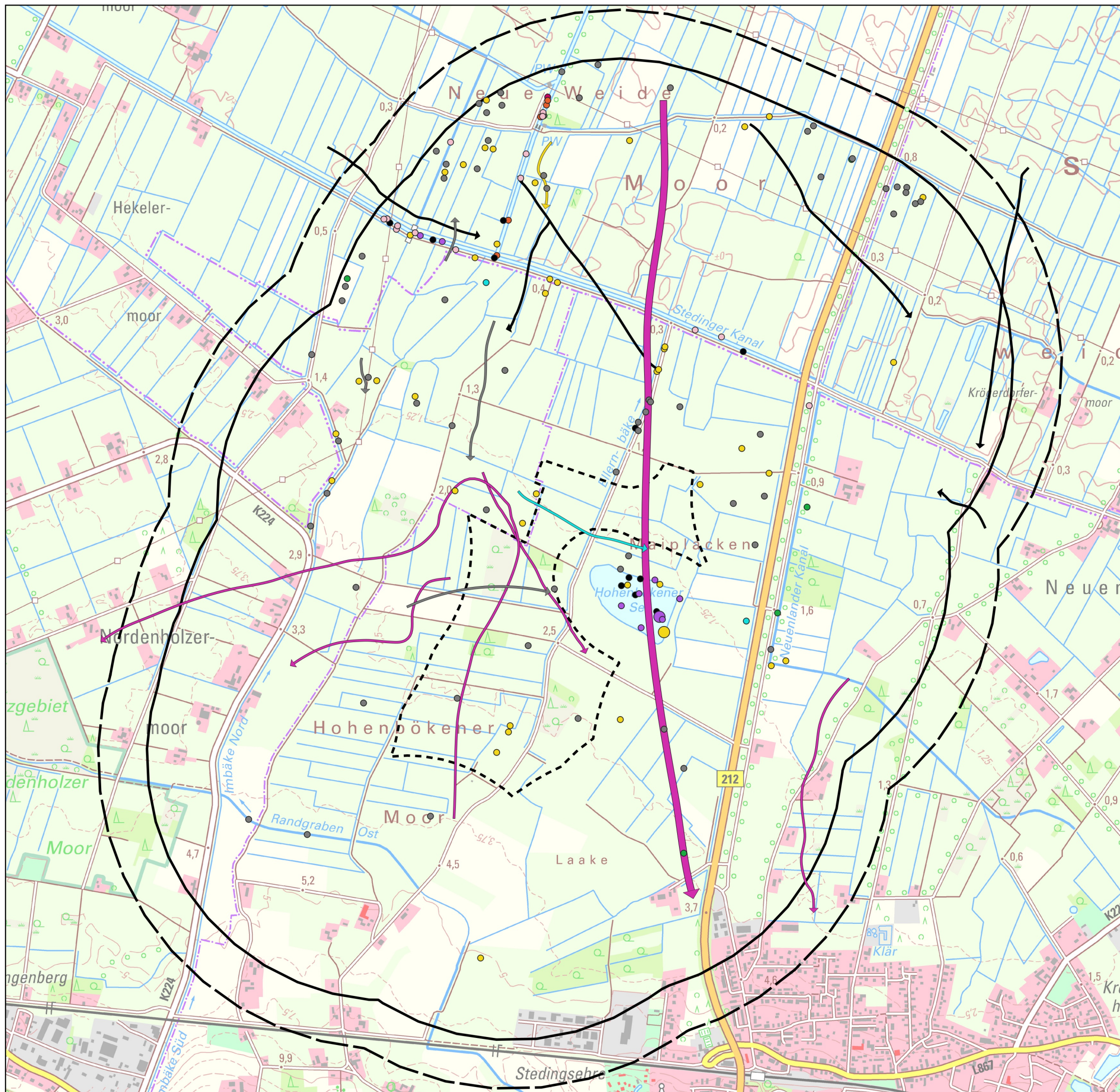
Maßstab: 1:14.500 Stand: 21.03.2024

Kartengrundlage:
DTK 25 Farbe; LGLN; Auszug aus den
Geobasisdaten der Niedersächsischen
Vermessungs- und Katasterverwaltung; © 2024



Auftragnehmer: Arbeitsgruppe für regionale Struktur- und Umweltforschung GmbH

Auftraggeber: think energy



Legende

Aufenthalt (Art, Anzahl)

- Blässhuhn 1-10
- Blässhuhn 12
- Gänsesäger 1-4
- Graureiher 1-4
- Höckerschwan 1-4
- Kormoran 1
- Mittelsäger 2
- Silberreiher 1-10
- Silberreiher 12
- Teichhuhn 1-8
- Weißstorch 1-7

Überflug (Art, Anzahl)

- Graureiher 1-2
- Höckerschwan 2
- Kormoran 1-5
- Kranich 8-10
- Kranich 104
- Silberreiher 1

Untersuchungsgebiet

- ⬡ Potenzialfläche (Anpassung ab 09/2023)
- ⬡ Erfassungsbereich Rastvögel (1.000 m Radius um ursprüngliche und angepasste Potenzialfläche)
- ⬡ Erfassungsbereich Kranich (1.200 m Radius um ursprüngliche und angepasste Potenzialfläche)

0 250 500 750 m



Karte 6: Weitere bewertungsrelevante Arten Aufenthalt, Überflug

WP Ganderkesee

Maßstab: 1:15.500

Stand: 21.03.2024

Kartengrundlage:
DTK 25 Farbe; LGLN; Auszug aus den
Geobasisdaten der Niedersächsischen
Vermessungs- und Katasterverwaltung; © 2024

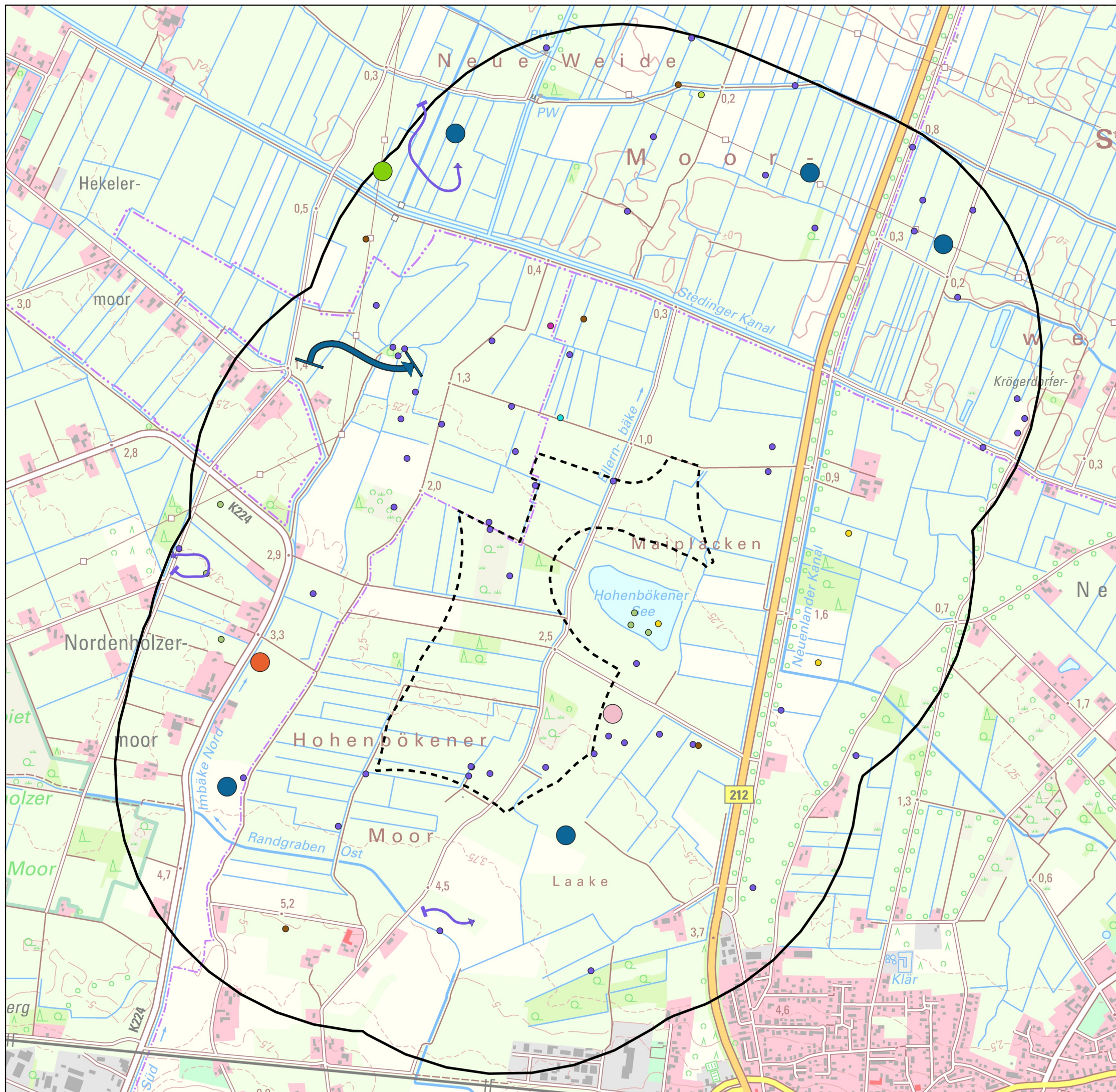


Auftragnehmer:



Auftraggeber:





Legende

Greifvögel Aufenthalt (Anzahl)

- Kornweihe (1)
- Mäusebussard (1-2)
- Rohrweihe (1)
- Sperber (1)
- Turmfalke (1)

Greifvögel Abflug/landen (Anzahl)

- Mäusebussard Abflug (1)
- Mäusebussard landend (1)

Nicht bewertungsrelevante Gänse Aufenthalt (Anzahl)

- Kanadagans (2-5)
- Nilgans (1-4)

Singvögel Aufenthalt (Anzahl)

- Saatkrähe (100-120)
- Saatkrähe (100-140)
- Star (100-420)
- Star (100-130)
- Wacholderdrossel (120)

Singvögel Abflug/landend (Anzahl)

- Star 110

Untersuchungsgebiet

- Potenzialfläche (Anpassung ab 09/2023)
- Erfassungsbereich Rastvögel (1.000 m Radius um ursprüngliche und angepasste Potenzialfläche)

0 250 500 750 m

Karte 7: Nicht bewertungsrelevante Arten Aufenthalt

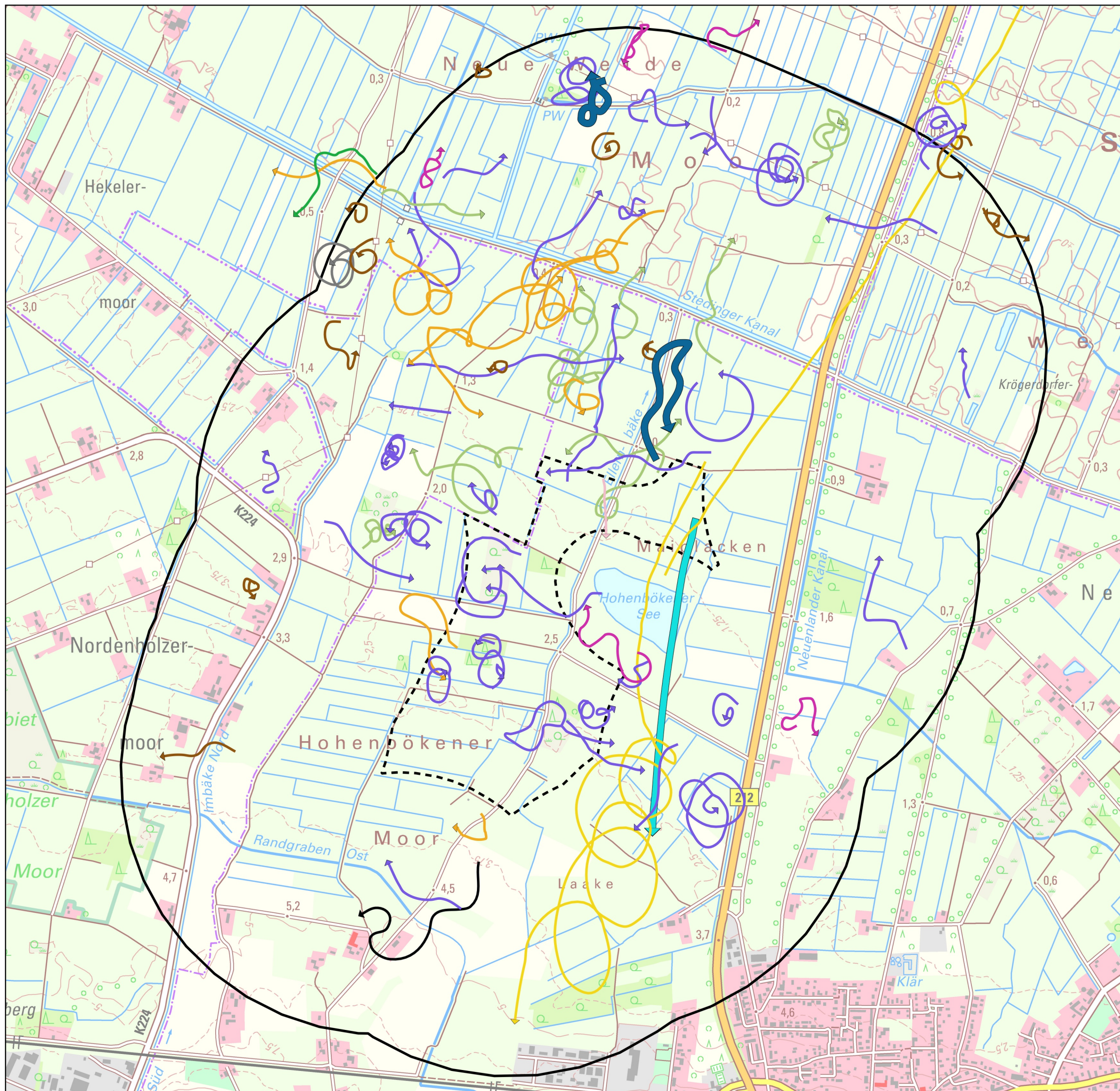
WP Ganderkesee

Maßstab: 1:14.500 Stand: 21.03.2024

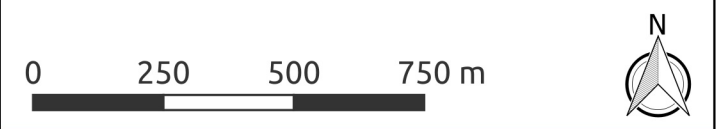
Kartengrundlage: DTK 25 Farbe; LGLN; Auszug aus den Geobasisdaten der Niedersächsischen Vermessungs- und Katasterverwaltung; © 2024

Auftragnehmer: **ARU** Arbeitsgruppe für regionale Struktur- und Umweltforschung GmbH

Auftraggeber: **wpd** think energy



- Legende**
- Greifvögel Überflug (Anzahl)**
- Kornweihe (1)
 - Mäusebussard (1-4)
 - Merlin (1)
 - Rohrweihe (1)
 - Rotmilan (1)
 - Schwarzmilan (1)
 - Seeadler (1)
 - Steppenweihe (1)
 - Turmfalke (1)
 - Wanderfalke (1)
- Singvögel Überflug (Anzahl)**
- Star (100-120)
- Sonstige Arten Überflug (Anzahl)**
- Hohltaube und Ringeltaube (240)
- Untersuchungsgebiet**
- Potenzialfläche (Anpassung ab 09/2023)
 - Erfassungsbereich Rastvögel (1.000 m Radius um ursprüngliche und angepasste Potenzialfläche)



Karte 8: Nicht bewertungsrelevante Arten Überflug

WP Ganderkesee

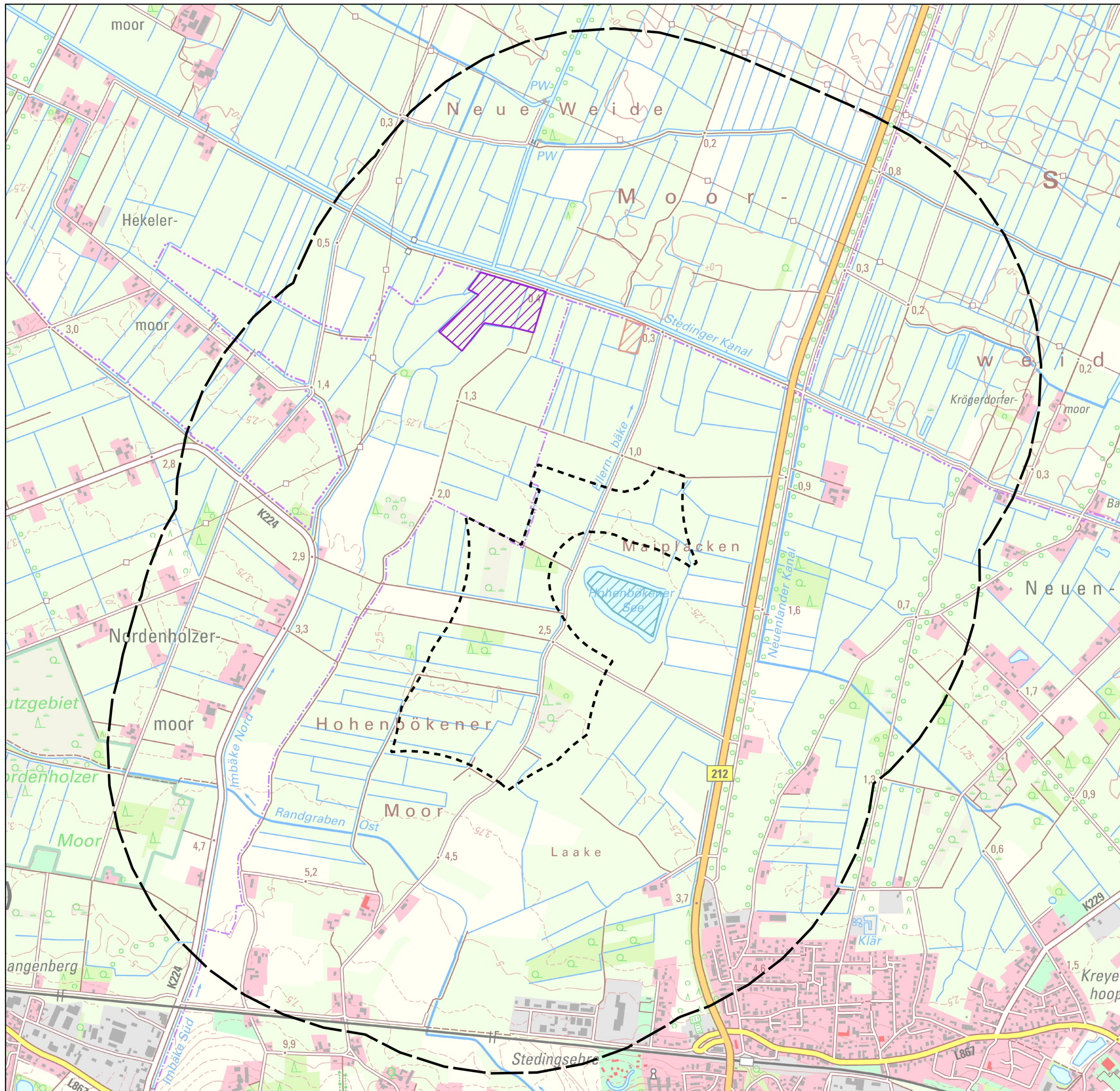
Maßstab: 1:14.500 Stand: 21.03.2024

Kartengrundlage:
DTK 25 Farbe; LGLN; Auszug aus den Geobasisdaten der Niedersächsischen Vermessungs- und Katasterverwaltung; © 2024



Auftragnehmer: Arbeitsgruppe für regionale Struktur- und Umweltforschung GmbH

Auftraggeber: think energy



Legende

Schlafplätze

- Schlafplatz Gänse auf überstautem Grünland (nachgewiesen im März, November und Dezember 2023)
- Schlafplatz Gänse auf Hohenbökenener See (einmalig nachgewiesen im Januar 2024, als überstautes Grünland zugefroren war)
- Schlafplatz Kornweihen (Februar 2023)

Untersuchungsgebiet

- Potenzialfläche (Anpassung ab 09/2023)
- Erfassungsbereich Rastvögel (1.200 m Radius um ursprüngliche und angepasste Potenzialfläche)



Karte 9: Schlafplätze

WP Ganderkesee

Maßstab: 1:16.000

Stand: 21.03.2024

Kartengrundlage:
DTK 25 Farbe; LGLN; Auszug aus den
Geobasisdaten der Niedersächsischen
Vermessungs- und Katasterverwaltung; © 2024



Auftragnehmer:



Auftraggeber:

